

STADTGESPRÄCH

Willkommen im Vituspark



Neubürgerempfang im „Quartier am Vituspark“: Bis jetzt ist eine Wohnung bewohnt, zwei Häuser sind zwischen den Festtagen bezogen worden und Ende Januar zieht schon die nächste Familie in ein Haus. FOTO: DETLEF ILGNER

(riro) **Rita Eschenbrücher** hat einige Gäste in ihrer neuen Wohnung zu Besuch. Auch Oberbürgermeister **Norbert Bude**, die Vorsitzenden der Stiftung Hephata, **Christian Dopheide** und **Klaus-Dieter Tichy**, sind gekommen. „Das ist schön hier mit all den Leuten“, sagt sie. Grund für das rege Treiben in der Wohnung, die im „Quartier am Vituspark“ gelegen ist, ist ein Neubürgerempfang. „Ich heiße alle Neubürger, aber natürlich auch alle Mönchengladbacher, die sich entschieden haben, bald hier zu wohnen, herzlich willkommen im „Quartier am Vituspark“, begrüßt Norbert Bude die baldigen

Bewohner. Bis jetzt ist eine Wohnung bewohnt, zwei Häuser sind zwischen den Festtagen bezogen worden und Ende Januar zieht schon die nächste Familie in ein Haus am Vituspark. Rita Eschenbrücher und ihr Mann werden Anfang Februar vorübergehend in eine der bereits fertig gestellten Wohnungen ziehen, bis ihr Haus fertig gebaut ist. „Wir sind aus Königsstein wieder zurück in unsere Heimat gekommen. Unsere Enkelin findet es schöner, wenn wir in der Nähe sind“, sagt die 65-jährige. Vom „Quartier am Vituspark“ haben sie und ihr Mann in der Zeitung

erfahren und waren von der Idee begeistert. „Dieses barrierefreie Wohnen ist klasse und die Anlage liegt auch direkt im Grünen. Man ist aber auch schnell in der Stadt.“ Die Vorteile des Bauprojektes von den „projektentwicklern wohnen 2030“, einem gemeinschaftlichen Vorhaben der evangelischen Stiftung Hephata und dem Architekten **Burkhard Schrammen**, sieht auch Norbert Bude: „Dieses Projekt ist Zukunft, denn es geht auf die Entwicklung ein, dass immer mehr Menschen in die Stadt ziehen.“ Und vor allem gehe es auch auf die Bedürfnisse der Bewohner ein.